

	<p>Object: Laterna magica</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Collection: Linck-Sammlung, Wissenschaftliche Instrumente, Demonstrationsobjekte und Modelle, Naturalienkabinett</p> <p>Inventory number: NAT 0185 x</p>
--	---

Description

Sie galt als geradezu revolutionäre Erfindung: Die Entwicklung der Laterna magica (Zauberlaterne) im 17. Jahrhundert, die als die Urform des Diaprojektors bezeichnet werden kann. Dabei handelt es sich um einen Kasten aus Metall, in den auf Glas gemalte Bilder über einen Schlitz geführt werden konnten. Mit Hilfe eines Leuchtmittel wie etwa einer Kerze in der Laterna magica liess sich das kleinformatige Bild nun über eine aufgesetzte Linse in vergrößertem Maßstab an eine Wand projizieren. Der schornsteinähnliche Aufsatz auf dem Gehäuse diente der ausreichenden Belüftung des Leuchtmittels.

Besonders beliebt war die Laterna magica beim Einsatz von vermeintlichen Geistererscheinungen vor einem größeren Publikum, die häufig dramatisch mit künstlichem Nebel und Rezitationen untermalt wurden. Im Leipziger Gartenhaus von Johann Heinrich Linck d. J. fanden derartige Aufführungen etwa mit dem Freimaurer und Okkultisten Johann Georg Schrepfer statt.

Im Linck-Index III. (1787), S. 125 sind zwei Laterna magica belegt. Unklar ist bislang, welche diesem Objekt entspricht.

Basic data

Material/Technique: Metall
Measurements:

Events

Created	When	18. century
	Who	
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Johann Georg Schröpfer (1738-1774)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Johann Heinrich Linck (1734-1807)
	Where	

Keywords

- Magic lantern
- Optical projection